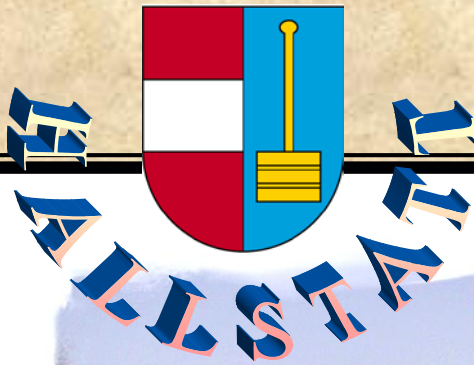


GEMEINDE JOURNAL



61. Jahrgang, Dezember 2012, Folge 1



**FROHE WEIHNACHTEN UND
EIN GUTES NEUES JAHR 2013**

WORLD  HERITAGE
HALLSTATT
 **L**DACHSTEIN
SALZKAMMERGUT

Liebe Hallstätterinnen, liebe Hallstätter!



Ein sehr ereignisreiches und arbeitsintensives Jahr geht dem Ende entgegen und ich nehme den Jahreswechsel zum Anlass, um einen kurzen Rückblick auf 2012 zu machen aber auch, um mich bei euch für eure Unterstützung und euer Verständnis zu bedanken. Gemeinsam ist es uns, trotz der wirtschaftlich schwierigen Situation, in der sich die Gemeinden derzeit befinden gelungen, viele Projekte und Vorhaben zu verwirklichen. Es ist erfreulich, wie gut wir vom Land Oberösterreich unterstützt werden. Ich freue mich auch darüber, wie gut die Zusammenarbeit innerhalb der Gemeinde, aber auch mit und zwischen den verschiedenen Vereinen funktioniert.

Die **Sanierung der Volksschule**, ein für die Zukunft sehr wichtiges Projekt wurde im heurigen Jahr **abgeschlossen**. Die Arbeiten erfolgten über mehrere Jahre und die Gesamtkosten betrugen € 963.000.-. Obwohl wir Teil des aktuellen Schulbau- und Schulsanierungsprogrammes des Landes Oberösterreich sind, mussten wir zur „Vorfinanzierung“ ein Bankdarlehen aufnehmen.

Ich danke Amtsleiter Robert Zauner und Bauhofleiter Christian Amon, sowie dem Obmann des Bauausschusses GR Hans-Georg Stadlmeyr für ihr Engagement und ihre Tätigkeit im Zuge der Sanierung unserer Volksschule.

Seit Beginn des Schuljahres 2010/ 11 führen wir mit unserer Nachbargemeinde Obertraun die **Volksschulgemeinschaft** Hallstatt-Obertraun. Die sinkenden Schülerzahlen in beiden Orten veranlassten zu dieser Zusammenlegung, die pädagogisch eine gute Lösung darstellt. Unsere gemeinsame Volksschule wird derzeit dreiklassig geführt, wobei die Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Klassen in Obertraun und die Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen in Hallstatt unterrichtet werden. Frau VS Dir. Rita Aschauer, die die Schulgemeinschaft leitet, hat sich sehr für das Zustandekommen der Kooperation eingesetzt. Der Schülertransport zwischen den beiden Standorten wird von der Postbus AG durchgeführt. Unterstützt werden die Schülerinnen und Schüler dabei von unserem Schulwart Joachim Kraus, der sich in sehr verantwortungsvoller Weise um die Kinder kümmert.

Ein weiterer, ganz entscheidender Impuls für den „**Schulstandort Hallstatt**“ begann heuer im Herbst mit der **Erweiterung und dem Ausbau der HTBLA Hallstatt**. Die Schule ist neben dem Tourismus und dem Salzbergbau ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und der „größte Arbeitgeber“ unseres Ortes. Die Planungsarbeiten erfolgten durch das Innsbrucker Architektenteam „Riccione architekten Bortolotti Cede“. Jetzt liegt es an den Verantwortlichen der BIG (Bundes Immobilien Gesellschaft) und des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur, dass alle geplanten Bauabschnitte auch umgesetzt werden.

Die „**Erneuerung und Modernisierung unserer Trinkwasserversorgung**“ verläuft planmäßig (DI Peter Adler/ Bad Ischl). Es werden sowohl alte Leitungsstränge im Ortsgebiet (Eislgasse) als auch die Versorgungsleitung, die das Quellwasser zum im Herbst erbauten Hochbehälter (Tagesspeicher/ 350m³) leitet, erneuert. Ich danke der Familie Aschauer sehr herzlich, die der Marktgemeinde den Bau des Hochbehälters auf ihrem Grundstück ermöglicht hat.

Unsere Suche nach dem „zweiten Standbein der Wasserversorgung“ war ebenfalls erfolgreich. Die Tiefenbohrung in der Lahn (neben der Volksschule) erschließt uns in einer Tiefe von ca. 54 Metern

Trinkwasser von bester Qualität. Zwischen einer Tiefe von 22m und 37m befindet sich eine ca. 15m dicke, abdichtende Seetonschicht. Diese Deckschicht verhindert, dass Wasser von oberhalb in den darunterliegenden Grundwasserbereich eindringen können. Nun wird daneben ein weiterer Tiefenbrunnen „geschlagen“ um genug Trinkwasser zur Einspeisung in unser Wasserleitungsnetz zur Verfügung zu haben. Sollte es wieder einmal, etwa durch einen Unglücksfall im Einzugsbereich unserer Trinkwasserquellen (Klausbrunnquellen) zu



Problemen kommen, könnten wir unser Trinkwasser sofort aus den beiden Brunnen beziehen. Auch während der Erneuerung unserer Ableitung von den Klausbrunnquellen wird unsere Trinkwasserversorgung aus diesen Brunnen erfolgen. DI Peter Adler (Bad Ischl) kümmert sich darum, dass alles den gesetzlichen Vorschriften entsprechend, abgewickelt wird. Die Gesamtinvestition wird voraussichtlich € 1,400.000,-- betragen. Finanzieren werden wir das Projekt durch Fördergelder und über ein langfristiges (33 Jahre) Darlehen, das wir mit den Einnahmen aus den Wasserbezugsgebühren ausgleichen werden.

Bei all diesen Arbeiten wirken Mitarbeiter des Gemeindebauhofs tatkräftig mit. Ich danke Christian Amon und seinen Mitarbeitern für ihr Engagement und ihre Tätigkeit im Zuge der Sanierung unserer Trinkwasserleitung.

Unsere **Parkraumbewirtschaftung** funktioniert sehr gut. Außerhalb des Ortszentrums stehen nun genügend Parkplätze sowohl für unsere „Nächtiger“ als auch für unsere Tagesgäste

zur Verfügung. Das tolle Angebot, die Gäste mit dem „Hotelshuttle“ kostengünstig zu den Beherbergungsbetrieben (Ortszentrum) zu bringen, wird gut angenommen und geschätzt.

Die Hallstatt PEB GmbH (Parkplatz Errichtung und Betrieb GmbH), die zu 100% im Eigentum der Marktgemeinde Hallstatt steht, entwickelt sich sehr gut. Dank der großen finanziellen Unterstützung durch das Land OÖ bei der Errichtung unserer Parkplätze wird sich die Bewirtschaftung künftig sehr positiv auf das Gemeindebudget auswirken.

Als nächsten Schritt werden wir 2013 den Landungsplatz neu gestalten und einen Außenaufzug von den Parkterrassen (im Tunnel) hinunter in das Ortszentrum bauen. Der Landungsplatz wird den Bewohnern des Ortszentrums selbstverständlich weiterhin als Parkplatz zur Verfügung stehen! Die Parkflächen bei der Ortseinfahrt im Römischen werden uns vom Land OÖ verkauft und stehen somit auch künftig den Anrainern zur Verfügung. Ich danke GR Josef Scheutz, der sich für diese gute Lösung sehr engagiert hat.

Namens der Gesellschafterin (Marktgemeinde Hallstatt) danke ich unserem Geschäftsführer Peter Scheutz und seiner Mitarbeiterin Angelika Wiesholzer, sowie dem stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden GR Dr. Christoph Preimesberger und dem Aufsichtsrat Vzbgm. Alfred Gamsjäger für ihre Tätigkeit in der PEB GmbH Hallstatt.

Die **Generalsanierung** unseres 1983 gebauten **Kultur- und Kongresshauses Hallstatt** haben wir 2011 als weiterberelevantes Projekt am „Runden Tisch“ eingereicht. Der Kostenvoranschlag wurde einer Prüfung durch das Land OÖ unterzogen. Am 20. September 2012 erhielten wir im Landhaus in Linz/ „Runder Tisch“ die Finanzierungszusage. Das Land OÖ stellt uns von 2013 bis 2016 aus den verschiedensten Referaten insgesamt 430.000,-- Euro zur Verfügung. Dies ist sehr erfreulich und wir werden ab 2013 mit den Arbeiten, die in mehreren Etappen durchgeführt werden, beginnen.

Auch das **„Heritage Hotel Hallstatt“**, das der Hallstatt Hotelerrichtungsgesellschaft (HHGmbH) gehört, entwickelt sich immer besser. Nicht nur weil wir über die Marktgemeinde Hallstatt mit 49% an der Gesellschaft beteiligt sind, ist es mir ein besonderes Anliegen, dass sich dieses Tourismusprojekt positiv entwickelt, sondern auch wie ich meine, weil das Hotel ein wichtiger Impulsgeber für die touristische Entwicklung unseres Ortes bzw. für die Weltkulturerberegion „Hallstatt-Dachstein-Salzkammergut“ ist. Nach der Steigerung im Jahr 2011 wird das Wirtschaftsjahr 2012 eine weitere Erhöhung der Umsatz- und Nächtigungszahlen (auf über 19.000) bringen.

Ein wichtiges und von uns schon seit langem ins Auge gefasstes Infrastrukturprojekt wird nun realisiert. Auf einem Grundstück, das dem Österr. Alpenverein (Sektion Hallstatt) gehört, wird über



Vermittlung von Herrn Oliver Scharf, von einem privaten Investor (Lackner - Zötsch Privat-stiftungen Immobilieninvestment GmbH) das **„Seehaus Hallstatt“** errichtet. In dem Bauwerk, das aus zwei verschiedenen hohen, in der Mitte zusammengebauten Gebäuden - ähnlich der ehemaligen AV Talherberge - besteht, werden unsere öffentliche WC-Anlage, das Tourismusinformationsbüro (MTV Dachstein-Salzkammergut), ein Geschäftslokal und eine Wohnung (1. Stock) untergebracht. Ing. Karl Lackner und

Günther Zötsch errichten die öffentliche WC-Anlage samt Einrichtung für die Gemeinde kostenlos und vermieten uns dann die Räumlichkeiten. Der Gemeinde Hallstatt wäre es derzeit nicht möglich diesen Bau zu finanzieren. Ich danke den Investoren und den Verantwortlichen des Alpenvereines Hallstatt für das Zustandekommen des Projektes.

Im November 2012 war Baubeginn des **Kleinwasserkraftwerkes Hallstatt**. Errichtet und betrieben wird das Kraftwerk von der **„Hallstatt Wasserkraft GmbH“**. Gesellschafter sind mit einer Beteiligung von 51% die ÖBF AG (Österreichische Bundesforste Beteiligungs AG) und mit einem Anteil von 49% die Marktgemeinde Hallstatt.

Das Kleinwasserkraftwerk Hallstatt hat eine Leistung von 4,1 MW und wird Strom mit einer prognostizierten Jahresproduktion von ca. 20 Millionen Kilowattstunden (20 GWh) liefern. Das entspricht dem jährlichen Stromverbrauch von rund 4.560 Haushalten, was wiederum der Einwohnerzahl (ca. 11.000) der „Weltkulturerberegion Hallstatt Dachstein Salzkammergut“ (Bad Goisern, Gosau, Obertraun und Hallstatt) entspricht. Mit dem Kraftwerk wird ein großer Beitrag für eine nachhaltige Energieversorgung in unserer Region geleistet.

Die Inbetriebnahme soll im August 2013 erfolgen. Nach den Ausschreibungen und Vergaben (Arbeiten und Technik) wissen wir nun, dass die Gesamtinvestition für das Kleinkraftwerkprojekt ca. 6.6 Mio. Euro betragen wird. In ersten Berechnungen gingen wir noch von einem

Investitionsvolumen in Höhe von 9.5 Mio. Euro aus. Nach zehn Jahren wird das Kraftwerk ausfinanziert sein!

Um mit 49% beteiligt zu sein war es notwendig unseren Anteil der „Eigenmittel“ (gemeinsam 30%) einzubringen. Das gestaltete sich sehr schwierig und gelang uns letztlich nur durch die große Unterstützung von LH Stv. Josef Ackerl. Er erkannte sofort, wie wichtig diese Beteiligung für die Zukunft unserer Gemeinde ist. Wir erhielten das Geld als Bedarfszuweisung (BZ), die wir in den nächsten Jahren zurückzahlen werden. Diese zwar unübliche, aber in unserem Fall einzig mögliche Lösung, ist für Hallstatt von großer wirtschaftlicher Bedeutung. Daraus ergibt sich für unsere Gemeinde der für eine positive Entwicklung notwendige finanzielle Spielraum.

Errichtet wird das Kraftwerk nach höchsten ökologischen Standards unter größtmöglicher Schonung des Naturraumes, sowie des Landschaftsbildes. Schon zu Beginn der Planungsphase haben wir festgelegt sehr wenig Wasser zu entnehmen. Die hohe Energiegewinnung wird nämlich nicht auf Grund der Wassermenge, sondern wegen des Höhenunterschiedes (ca. 330 Meter) erzielt. Die entnommene Wassermenge beträgt maximal 1.500 Liter/ sec.. In den wasserreichen Monaten vom Frühling bis Herbst liefert der Bach durchschnittlich 6.000 Liter/ sec.. Diese Daten stellte uns der Hydrographische Dienst des Landes OÖ zur Verfügung, der seit Jahrzehnten die Messungen in Hallstatt durchführt. Im Winter wird das Kraftwerk (Jänner und Februar - Niedrigwasserperiode) abgestellt. Im Zuge des Kraftwerkbaues wird es auch „Ausgleichsmaßnahmen“ geben. Das Betongerinne des Spraterbachs wird in ein standortgerechtes, ökologisch funktionsfähiges Fließgewässer umgewandelt. Im Bereich des Waldbaches unterhalb der Brücke beim „Lackner“ wird eine Rampe für den Fischeufstieg errichtet.

Es wird ein Vorzeigeprojekt werden, darüber ist sich ÖBF Vorstand Mag. Georg Schöppl sicher. Den Gemeindevertretern war es wichtig, dass eine entsprechend hohe Wertschöpfung im Ort bleibt. Zudem zeugt das Projekt von einem guten und sehr fairen Verhältnis zwischen den Österreichischen Bundesforsten und der Marktgemeinde Hallstatt.

Ich entschuldige mich im Voraus und ersuche die Bewohner des Echerntales (Malerweg und im hinteren Bereich des Kohlstattweges) um Verständnis, wenn es in der Bauphase zu einer vorübergehenden Beeinträchtigung ihrer Lebensqualität kommt.

Über das Jahr verteilt sind wieder Freunde und Bekannte aus unserer **Partnerstadt Hallstadt** im



Frankenland zu uns gekommen. Von 6. bis 8. Juli 2012 begleiteten die Fronleichnamsschützen, eine Abordnung des Gebirgstrachtenerhaltungsvereines „d` Hirlatzer“ und die „Jugendkapelle“ der Salinenmusik, etliche Gemeindevertreter, sowie unseren Altpfarrer Konsistorialrat August Stögner in unsere Partnerstadt Hallstadt. Mit einem Festumzug und anschließendem Festgottesdienst feierten wir gemeinsam das 140-jährige Bestandsjubiläum des „St. Kilianvereines Hallstadt“. Am Abend gestalteten die Mitglieder beider Vereine ein Fest anlässlich des 30-jährigen Bestehens dieser Städtepartnerschaft.

Von 19. bis 21. Oktober 2012 feierten wir gemeinsam unser Jubiläum bei uns in Hallstatt. Ich danke allen mitwirkenden Vereinen für ihre Unterstützung, und unserem

Partnerschaftsbeauftragten GV Wilhelm Heininger, dass er sich wieder so engagiert um unsere „Freunde aus dem Frankenland“ gekümmert hat.

Enormen nationalen und internationalen Wirbel löste der Nachbau von Teilen Hallstatts in der südchinesischen Kreisstadt Boluo (Stadt Huizhou/ Provinz Guangdong) aus. Das **Projekt der China Mine Metals Corporation Land Limited** hat unserer gesamten Region weltweite Aufmerksamkeit gebracht. Fernseh- Radio und Printjournalisten aus Europa, aber auch aus den USA und dem Arabischen Raum besuchten unseren Ort und machten Reportagen mit vielen Interviews.

Von 28. Mai bis 5. Juni 2012 reisten wir, eine kleine Delegation aus Hallstatt, auf persönliche Einladung der Mine Metals Corporation nach China. Es sollte ein gegenseitiges Kennenlernen werden. Seitens unserer Gastgeber war ursprünglich vorgesehen eine Partnerschaft mit Hallstatt einzugehen. Wir haben aber stets darauf verwiesen, dass wir auf Grund unserer Ortsgröße, der Einwohnerzahl, aber vor allem wegen unserer finanziellen Möglichkeiten, sowie der großen Entfernung nicht in der Lage wären, eine Partnerschaft einzugehen und zu „pflegen“. Deshalb sind wir übereingekommen, ein „Memorandum of Friendship Agreement between Hallstatt of Austria and Huizhou of Guangdong P.R. China“, welches wir am 2. Juni 2012 Juli in Huizhou gemeinsam unterzeichneten, auszuarbeiten. Im Memorandum geht es um eine offizielle freundschaftliche Zusammenarbeit und gegenseitigen Erfahrungsaustausch in den Bereichen Umweltschutz, Kultur, Kunst, Tourismus, Bildung und Stadtmanagement. Zur Feier reisten auch Frau Monika Wenger vom „Seehotel Grüner Baum“ und ihr Sohn Raphael an. An der Feier nahmen neben den Politikern der Provinz Guangzhou auch Vertreter der „Minmetals Land Limited“ und der „Minmetals Land Huizhou Company“, sowie Herr Martin Woller (Österr. Wirtschaftsdelegierter in Guangzhou) und Herr Wilhelm Brauner (Chairman Fa. AustroCham/ Hong Kong) teil.

Als Bürgermeister nutzte ich diese Möglichkeit, sowohl Hallstatts landschaftliche Schönheiten als auch unsere prähistorische Vergangenheit entsprechend zu präsentieren. Die Unterzeichnung des Freundschaftsabkommens könnte bewirken, dass der begonnene Weg des gegenseitigen Kennenlernens im Interesse beider Regionen fortgesetzt wird. Von unserer Seite aus haben wir auf unsere jahrzehntelange Erfahrung im Bereich des Tourismus hingewiesen.

Hallstatt und die Welterberegion „Hallstatt Dachstein Salzkammergut“ bietet zu allen Jahreszeiten zahlreiche Möglichkeiten für seine internationalen Gäste, die aus allen Kontinenten der Welt zu uns kommen.



Als „Gegenleistung“ kann man jetzt sehen, dass der Besuch unserer Delegation unseren Gastgebern von der Minmetals Land Limited nutzt ihr Immobilienprojekt in Huizhou erfolgreich zu präsentieren. Auf riesigen Transparenten zeigt man „vor Ort“ Bilder von den Feierlichkeiten anlässlich unseres Besuches.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass wir von unseren Gastgebern äußerst freundlich und zuvorkommend behandelt wurden. Man hat sich sehr um unsere Gruppe gekümmert und es wurden uns viele Sehenswürdigkeiten gezeigt. Unser Quintett der Salinenmusik war sehr aktiv und hat zu den verschiedensten Anlässen aufgespielt und „österreichischen Charme“ verbreitet. Innerhalb kürzester Zeit waren sehr viele Menschen rund um uns, knipsten unzählige Fotos und befragten uns

über Europa. Geendet haben die doch sehr anstrengenden Tage zuletzt immer in der Hotelbar, wo Peter Wesenauer am Klavier spielte und von Peter Rebmann am Tenorhorn „improvisationsmäßig begleitet“ wurde.

Ich hoffe, dass Hallstatt (Österreich), Boluo (Huizhou) und die Minmetals Land Limited weiter in gutem Kontakt zueinander stehen werden. Im Sinne unseres Freundschaftsabkommens soll eine „partnerschaftliche“ Zusammenarbeit in den verschiedensten Bereichen stattfinden bzw. aufgebaut werden.

Unsere Gastgeber haben angekündigt im kommenden Jahr zu uns nach Hallstatt zu kommen. Wir werden Hallstatt präsentieren und haben dann die Gelegenheit „Verbindendes“ zu definieren und gegenseitige Besuchs- und auch Unterstützungsmöglichkeiten zu vereinbaren. Ein weiterer Schritt könnte ein Kulturaustausch (zum Beispiel Konzerte) sein.

Ich danke allen Hallstätterinnen und Hallstättern, die in unseren örtlichen Hilfsorganisationen (Bergrettung, Feuerwehr, Wasserrettung) und in den verschiedenen Vereinen tätig sind. Sie sorgen für unsere Sicherheit, fördern den gesellschaftlichen Zusammenhalt, vermitteln uns Lebensfreude und halten unsere Traditionen aufrecht. Wir kennen und schätzen unsere Musik-, Gesangs-, Sport-, Kultur-, Theater-, Brauchtums-, Forschungs- und Schützenvereine. Der Dank gebührt allen Verantwortlichen und Mitwirkenden, die ihre Freizeit dafür zur Verfügung stellen.

Ich danke Vizebürgermeister Alfred Gamsjäger, Gemeindevorstand Wilhelm Heininger, den beiden Fraktionsvorsitzenden GRin Ulrike Hemetsberger und GR Josef Scheutz sowie allen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten für ihre Unterstützung und für ihr aktives Mitwirken an der Gemeindearbeit. Gemeinsam sind wir ein starkes Team und können im Zusammenwirken mit der Bevölkerung viel erreichen und umsetzen. Darüber bin ich sehr stolz, denn nur so kann vieles gelingen.

Stellvertretend für alle Gemeindebediensteten danke ich Amtsleiter Robert Zauner und Bauhofleiter Christian Amon für die gute Zusammenarbeit und ihren persönlichen Einsatz zum Wohle unserer Bewohner.

Ich danke unserem Pressefotografen Peter Csombai für seine Unterstützung und die freundliche Begleitung zu den zahlreichen Jubiläen und Feiern.

Besonders herzlich danken möchte ich unserem Pressereferenten Franz Frühauf, der ganzjährig über die verschiedensten Veranstaltungen und Geschehnisse in den Regionalmedien berichtet. Auch über das Internet - unter www.salzkammergut-rundblick.at - informiert uns Pressereferent Frühauf sehr schnell und professionell. Zudem kümmert er sich noch um die technische Ausstattung im KKH. Er ist sämtlichen Veranstaltern eine große, unverzichtbare Stütze.

Ich wünsche allen Hallstätterinnen und Hallstättern namens des Gemeinderates, aber auch im Namen unserer Gemeindebediensteten **ruhige, besinnliche und erholsame Weihnachtsfeiertage** sowie viel **Glück, Gesundheit und Zufriedenheit** im Jahr 2013.



Herzlichst Euer

Alexander Scheutz
Bürgermeister

Volksbefragung 2013

Eine Information des Bundesministeriums für Inneres

Die Frage wird lauten:

- a) Sind Sie für die Einführung eines Berufsheeres und eines bezahlten freiwilligen Sozialjahres oder
- b) sind Sie für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes?

Volksbefragung am Sonntag, 20. Jänner 2013

Stimmberechtigt sind:

- **österreichische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger**, die spätestens am Tag der Volksbefragung (20. Jänner 2013) 16 Jahre alt werden und ihren Hauptwohnsitz in Österreich haben;
- **Auslandsösterreicherinnen und Auslandsösterreicher**, die ihren Hauptwohnsitz im Ausland haben und in der Wählerverzeichnis einer österreichischen Gemeinde eingetragen sind.

Stimmabgabe **persönlich** mit amtlichem Lichtbildausweis:

- **im Wahllokal in der Hauptwohnsitz-Gemeinde** oder

mit **Stimmkarte**:

- in einem Wahllokal in jeder Gemeinde Österreichs
- vor einer „fliegenden Wahlbehörde“
- per Briefwahl

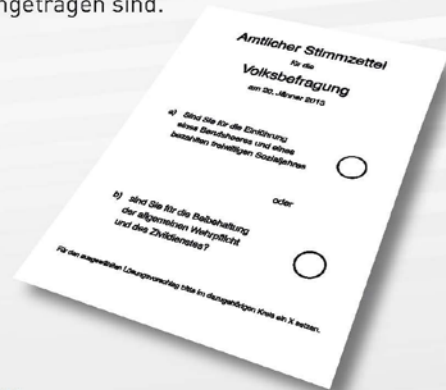
Informationen:

www.volksbefragung2013.at

Tel.: 0800 500 180 (gebührenfrei)

(Mo-Fr 08.00 - 13.00 Uhr)

BM.I
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES



ACHTUNG!! ÄNDERUNGEN FÜR WAHLEN IN HALLSTATT.

Aufgrund des Rückganges der Bevölkerungszahlen in den letzten Jahren und der dadurch ebenfalls rückläufigen Zahl der Wahlberechtigten hat die Gemeindewahlbehörde der Marktgemeinde Hallstatt in ihrer Sitzung am 6. Dezember 2012 einige Änderungen beschlossen.

Für die Volksbefragung am 20.01.2013 ergeben sich daher folgende Neuerungen:

1. Die Marktgemeinde Hallstatt ist nicht mehr in 2 Wahlsprengel geteilt, es gibt nur noch **einen gemeinsamen Wahlsprengel**.
2. Dadurch gibt es natürlich nur noch ein **Wahllokal**, welches in der **Volksschule Hallstatt** eingerichtet wird.
3. Für die Volksbefragung ist die **Wahlzeit von 9:00 bis 14:00** Uhr festgesetzt.

Hallstätterinnen und Hallstätter, die gerne an der Volksbefragung teilnehmen möchten, aber nicht bzw. nur sehr schwer in das Wahllokal in der Volksschule gelangen können (Bettlägerigkeit, Gehbehinderung, etc.), müssen sich bitte rechtzeitig beim Gemeindeamt eine Stimmkarte besorgen.

Sie können dann entweder per Briefwahl wählen oder den Besuch einer besonderen (fliegenden) Wahlbehörde beantragen.

Jeder Wahlberechtigte hat bereits eine Wahlverständigung zugesandt bekommen, aus der diese Informationen ebenfalls hervorgehen. Bitte nehmen Sie diese Verständigung mit, wenn Sie eine Stimmkarte beantragen bzw. wenn Sie am 20.01.2013 zur Volksbefragung kommen.

Heizkostenzuschuss 2013

Für den Winter 2012/2013 wird wieder an alle Mindestrentner, Mindestpensionisten und Sozialhilfeempfänger ein Heizkostenzuschuss zur Auszahlung gelangen. Die Höhe des Zuschusses ist bei Fertigstellung dieses Journals leider noch nicht bekannt, da die Sitzung der OÖ. Landesregierung über die Beschlussfassung erst stattfinden wird. Die Mittel werden vom Land OÖ. bzw. von der Marktgemeinde Hallstatt zur Verfügung gestellt.



Als Berechnungsgrundlage für die **Einkommensgrenzen** werden die Ausgleichszulagenrichtsätze aus der Pensionsversicherung herangezogen. Diese Zahlen stehen jedoch derzeit leider noch nicht zur Verfügung. Die Sätze werden sich gegenüber dem Vorjahr wahrscheinlich leicht erhöhen.

Zur Information die Zahlen aus dem Vorjahr:

Einpersonenhaushalten € **814,82**

Zweipersonenhaushalten € **1.221,68**

Für jedes Kind im Haushalt dessen Nettoeinkommen € 292,36 nicht erreicht, erhöht sich dieser Betrag um € **154,79**.

Bundes- oder Landespflegegeld wird nicht als Einkommen gerechnet.

Anträge auf Heizkostenzuschüsse sind in der Zeit von **02.01.2013 bis 15. April 2013**, im Gemeindeamt, bei FOI Höll Frank, einzubringen.

Als Einkommensnachweis ist ein Pensionsabschnitt oder Lohnzettel vorzulegen.

Familienfördernde Maßnahmen

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hallstatt hat einstimmig beschlossen, dass die Schüler, die im nächsten Schuljahr die 9. Schulstufe besuchen, mit einem einmaligen Betrag von € **100,--** gefördert werden sollen.

Die Auszahlung wird im August 2013 erfolgen, da erfahrungsgemäß zu Schulbeginn die meisten Kosten anfallen.

Die betroffenen Eltern erhalten rechtzeitig vom Marktgemeindeamt Hallstatt eine schriftliche Verständigung.

Gemeindegebühren

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Hallstatt hat in seiner Sitzung am 13.12.2012 folgende Gebühren für 2013 beschlossen:

Kanalgebühren:

Die Kanalgebühren werden aufgrund der Vorgaben des Landes OÖ. (Mindestgebühren) erhöht.

K a n a l a n s c h l u s s g e b ü h r e n

je m ²	€	22,40
Mindestgebühr	€	3.359,40
für unbebaute Grundstücke	€	3.359,40
jede weitere Einmündungsstelle	€	839,85

K a n a l b e n ü t z u n g s g e b ü h r e n

je m ³	€	4,02
Mindestgebühr	€	100,50
unbebaute Grundstücke bis 1.500 m ²	€	201,--
je angefangene weitere 100 m ²	€	40,20
bebaute Grundstücke Pauschalgebühr je Person	€	201,--
Privatzimmervermieter je Person und Nächtigung	€	0,402

Wassergebühren:

Die Wassergebühren werden aufgrund der Vorgaben des Landes OÖ. (Mindestgebühren) erhöht.

W a s s e r a n s c h l u s s g e b ü h r e n

je m ²	€	13,43
Mindestgebühr	€	2.014,10
für unbebaute Grundstücke	€	2.014,10

W a s s e r b e z u g s g e b ü h r e n

je m ³	€	1,79
Mindestgebühr	€	44,75
unbebaute Grundstücke bis 1.500 m ²	€	89,50
je angefangene weitere 100 m ²	€	17,90
bebaute Grundstücke Pauschalgebühr je Person	€	89,50
für Zierbecken bzw. Gartenanschlüsse	€	89,50
Privatzimmervermieter je Person und Nächtigung	€	0,179
Leihgebühr Wasserzähler je Monat	€	1,50

Büchereigebühren:

Mitgliedschaft	€	3,00
Erwachsene - Entlehnung pro Buch und Woche (auch Gäste)	€	0,60
Kinder - Entlehnung pro Buch und Woche	€	0,30

Abfallgebühren:

Aufgrund der Indexerhöhung werden die Abfallgebühren für 2013 um 2,235 % erhöht.

Die Abfallgebühr beträgt

a) je abgeführte	60	Liter Tonne	€	2,49
b) je abgeführte	90	Liter Tonne	€	3,73
c) je abgeführte	120	Liter Tonne	€	4,98
d) je abgeführte	240	Liter Tonne	€	9,94
e) je abgeführten	800	Liter Container	€	33,15
f) je abgeführten	1.100	Liter Container	€	45,59
g) je abgeführten	40	Liter Abfallsack	€	1,96
h) je abgeführten	60	Liter Abfallsack	€	2,76

Zusätzlich ist eine jährliche Grundgebühr zu entrichten; diese beträgt:

a) für die Entleerung einer	60	Liter Tonne	€	64,69
b) für die Entleerung einer	90	Liter Tonne	€	97,04
c) für die Entleerung einer	120	Liter Tonne	€	129,38
d) für die Entleerung einer	240	Liter Tonne	€	258,43
e) für die Entleerung eines	800	Liter Containers	€	861,88
f) für die Entleerung eines	1.100	Liter Containers	€	1.185,33
g) für den Abtransport eines	40	Liter Abfallsackes	€	50,97
h) für den Abtransport eines	60	Liter Abfallsackes	€	71,88

Aktion „Essen auf Rädern“:

Laut Prüfbericht des Landes OÖ., darf bei der Aktion „Essen auf Rädern“ kein Abgang erwirtschaftet werden, deshalb ist es notwendig hier eine kleine Anpassung durchzuführen.

Kosten je Portion € 6,20

Bauhofgebühren

Hier wurde vom Gemeinderat eine Anpassung bei den Personalkosten beschlossen:

Unimog	€	45,-- je Stunde
Unimog mit Schneepflug oder Schneefräse	€	55,-- je Stunde
Kleintraktor mit Anhänger	€	35,-- je Stunde
Kleintraktor mit Zubehör (Schneepflug, Schneefräse, Rasenmäher)	€	43,-- je Stunde
Rüttelplatte	€	8,-- je Stunde
Kango	€	8,-- je Stunde
Personalkosten VB II	€	33,-- je Stunde
Mutzenleihgebühr	€	70,-- bis 4 Stunden
Mutzenleihgebühr	€	90,-- über 4 Stunden

Sämtliche Änderungen treten mit 1. Jänner 2013 in Kraft.

Winterdienst – Räumen und Streuen von Gehsteigen, Gehwegen und Stiegenanlagen

Zur Information wird der Artikel aus der Zeitschrift „Oberösterreichische Wirtschaft“ vom 07.12.2012 zur Kenntnis gebracht:



Nach der Straßenverkehrsordnung müssen im Ortsgebiet gelegene und dem öffentlichen Verkehr dienende Gehsteige und Gehwege sowie öffentliche Stiegenanlagen von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut werden.

Die Verpflichtung zur Schneeräumung bzw. zum Streuen trifft die Eigentümer jener Grundstücke, die an den Gehsteig bzw. Gehweg angrenzen. Der Grundstückseigentümer kann seine Verpflichtungen allerdings durch Vereinbarung auf eine andere Person abwälzen (z.B. den Hausmeister). Mieter und Pächter sind zur Schneeräumung und Eisfreimachung nur dann verpflichtet, wenn dies im Miet- bzw. Pachtvertrag mit dem Eigentümer so vereinbart wurde.

Wann und wie weit muss geräumt werden?

Zu räumen ist entlang der gesamten Grundstücksgrenze, und

zwar in der Zeit von 6 bis 22 Uhr. Gehsteige und Gehwege mit einer Breite von weniger als 3 Metern sind komplett zu räumen. Breitere Gehsteige und Gehwege müssen bis zu einer Entfernung von 3 Metern ab der Grundstücksgrenze geräumt bzw. gestreut werden. In Fußgängerzonen ohne Gehsteig besteht die Räumpflicht für einen 1 Meter breiten Streifen entlang der Häuserfronten.

Wenn nötig, sind gefährliche Straßenstellen abzuschränken oder sonst in geeigneter Weise zu kennzeichnen. Das Aufstellen von Warnhinweisen, wie z.B. „Achtung Rutschgefahr“, ist jedoch immer nur eine Sofortmaßnahme und entbindet den Eigentümer nicht von einer ordnungsgemäßen Reinigung.

Kommt durch Verletzung der Räum- und Streupflicht jemand zu Schaden, so kann dies Schadenersatzpflichten zur Folge haben. Haftpflichtig ist derjenige, der seine Pflichten schuldhaft verletzt hat, also in erster Linie der Eigentümer des an den Geh-

steig bzw. Gehweg angrenzenden Grundstücks.

Übertragung durch Vereinbarung

Der Eigentümer kann seine Pflichten auf eine andere Person, wie z.B. den Mieter oder den Hausmeister, übertragen. Tut er dies, so haftet diese Person für allfällige Schäden. Eine Haftung des Eigentümers besteht dann nur mehr,

wenn er die Räum- und Streupflicht einem ungeeigneten oder untüchtigen Vertragspartner übertragen hat.

Unabhängig davon, ob durch die Unterlassung der Schneeräumung jemand zu Schaden kommt, drohen Geldstrafen bis 72 Euro. Strafbar ist grundsätzlich der Eigentümer des Grundstücks. Hat dieser seine Pflichten auf eine andere Person übertragen, so ist diese an seiner Stelle strafbar. ■

PFLICHTEN UND UMFANG

Zu beachten ist, dass der Umfang der Schneeräum- und Streupflicht (z.B. Zeitraum, Ausmaß und Art der Maßnahmen) in jeder Gemeinde durch Verordnung abweichend geregelt sein kann. Sofern in der jeweiligen Gemeinde keine abweichenden Regelungen gelten, besteht die Schneeräum- und Streupflicht

- für den Eigentümer des angrenzenden Grundstücks.
- für den Mieter nur, wenn dies vertraglich vereinbart wurde.
- in der Zeit zwischen 6 und 22 Uhr.
- bis 3 Meter von der Grundstücksgrenze; schmalere Flächen sind komplett zu räumen.

Weitere Informationen stehen auf wko.at im Merkblatt „Schneeräum- und Streupflicht“.

Stärkung von Kulturerbestätten durch Umweltplanung und Management

Die Marktgemeinde Hallstatt ist seit 2011 Partner in dem von der EU-kofinanzierten Projekt CHERPlan (kurz für: Enhancement of Cultural Heritage through Environmental Planning and Management), bei dem sich Mitarbeiter und Bewohner unserer Marktgemeinde mit nachhaltiger Kulturerbestätten- und Umweltplanung beschäftigen. Im Rahmen dieses Projektes ist Hallstatt eine Partnerschaft mit sechs weiteren Kulturerbestätten aus Albanien, Griechenland, Italien, Mazedonien, Montenegro und Slowenien eingegangen, deren Ziel es ist gemeinsam mit den Bewohnern Planungs- und Managementinstrumente für modernes Kultur- und Umweltmanagement zu entwickeln. Begleitet wird dieser Prozess von universitären Forschungseinrichtungen, sowie der UNESCO und dem Österreichischen Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, das als Beobachter fungiert. Die Universität für Bodenkultur Wien (BOKU Wien), unter der Hauptverantwortung des Instituts für Siedlungswasserbau, unterstützt Hallstatt bei der Erarbeitung seines Konzeptes und trägt damit wesentlich zur Verwirklichung der Ideen bei.

Hauptziel des Projektes CHERPlan ist es, ein Planungs- und Managementmodell für Kulturerbestätten zu entwickeln, das sowohl umwelt- als auch wirtschafts- und sozialverträglich ist. Dazu brauchen wir von der Marktgemeinde Hallstatt Ihre Unterstützung, denn ein solches Management soll nicht nur dem Schutz des Kultur- und Naturerbes dienen, sondern vor allem die Wünsche und Vorstellungen derjenigen berücksichtigen, die in diesen Natur- und Kulturräumen wohnen und diese gestalten.

Gemeinsam mit der BOKU Wien wurde zwischen Oktober 2011 und Mai 2012 in Hallstatt eine Workshopreihe mit fünf Workshops veranstaltet, an der eine Arbeitsgruppe von 20 Hallstätterinnen und Hallstättlern teilnahm. Diese Arbeitsgruppe setzte sich aus Personen mit verschiedenen Interessens- und Berufshintergründen zusammen und die Treffen dienten der Diskussion rund um die Kultur- und Umweltplanung vor Ort, deren momentanen Entwicklungsstand und den sich daraus ergebenden Entwicklungsmöglichkeiten. Am 5. Oktober 2012 wurde das Projekt CHERPlan am Welterbekongress Hallstatt 2012 durch Herrn Dr. Perfler (BOKU Wien, Institut für Siedlungswasserbau) einer breiteren Öffentlichkeit und Fachgemeinschaft vorgestellt.

Uns als Marktgemeinde ist die Meinung all unserer Einwohner wichtig und in die Projektaktivitäten sollen daher so viele Hallstätterinnen und Hallstättler wie möglich eingebunden werden. Deshalb überlegten wir gemeinsam mit den Workshopteilnehmern, wie man jeden Bewohner unseres Ortes in diese Diskussion integrieren könnte. Als Ergebnis dieser Überlegungen wurde in den Workshops (unter der Leitung von Frau Prof. Ulrike Pröbstl, Institut für Landschaftsentwicklung, Erholungs- und Naturschutzplanung BOKU-Wien) ein Fragebogen entwickelt, der im Jänner 2013 an alle Haushalte unserer Marktgemeinde versandt wird. Jeder Einwohner ab dem Alter von 14 Jahren kann im Rahmen dieser Befragung seine Meinung zu den Themenbereichen *Lebensqualität*, *UNESCO-Weltkulturerbe*, *Tourismus* und *Entwicklungsperspektiven in der Welterberegion* äußern.

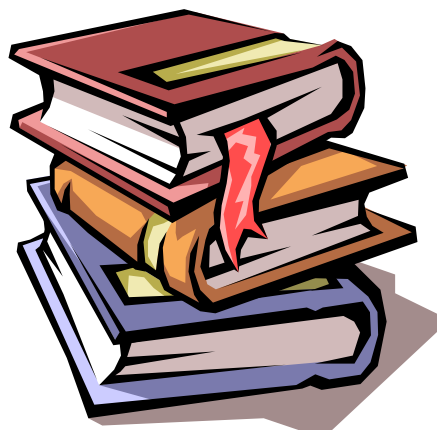
Die Ergebnisse der Befragung werden im Frühjahr 2013 in Hallstatt vorgestellt. Danach werden sich noch einmal Arbeitsgruppen bilden, die ausgehend von den Befragungsergebnissen bis Ende des Jahres 2013 einen Vorschlag für einen Kultur- und Managementplan für Hallstatt entwickeln werden. Auch für diesen Prozess hoffen wir auf Ihre Unterstützung. Weitere Informationen zum Projekt CHERPlan, den Partnerstätten, Partneruniversitäten und zum Gesamtprojektfortschritt erhalten Sie am Hallstätter Gemeindeamt (hoell@hallstatt.ooe.gv.at) auf der BOKU Wien (reinhard.perfler@boku.ac.at) oder auf der Projekt-Homepage unter www.cherplan.eu.

Gemeindebücherei

Rückblick auf das Jahr 2012

Bei einem Buchbestand von **3.562** Stück.

Betrug die Zahl der Entlehnungen **1.245** Bücher.



Ein gut sortiertes Buchangebot, das laufend durch Neueinkäufe erweitert wird, bietet für jeden genügend Auswahl:

Familienromane.

Gesellschaftsromane.

Kriminalromane.

Biographien.

Reiseberichte.



Kinder- und Jugendbücher.
Bildbände (Geschichte, Natur,
Länder, Tiere u.a.).
Fachliteratur.

Der Jahresmitgliedsbeitrag beträgt pro Person **€ 3,00**

Leihgebühr pro Buch/Woche für Erwachsene **€ 0,60**

Leihgebühr pro Buch/Woche für Kinder bis 14 Jahre **€ 0,30**

Die Bücherei hat **jeden Mittwoch** von **16:00** bis **18:00** Uhr geöffnet.



Auf ihren Besuch freut sich

Hannelore Urstöger
(Büchereileiterin)

Bundesehrung für Präses OSR Rudolf Gamsjäger

Bereits zum 10. Mal wurden die Bundesehrenzeichen für Freiwilligenarbeit in Österreich vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur vergeben. Das Thema „Museen“ stand 2012 im Mittelpunkt.

In Vertretung von Frau Bundesministerin Dr. Claudia Schmied überreichte Sektionschef Dr. Michael Franz die Bundesehrenzeichen 2012 im Rahmen eines Festaktes in den Hofstallungen des „museum moderne kunst“ an Personen, die Hervorragendes in der Museumsarbeit geleistet haben.

Freiwilligenarbeit spielt in Österreich auch in der Kulturvermittlung eine bedeutende Rolle. Rund 15.000 ÖsterreicherInnen arbeiten freiwillig und ehrenamtlich in österreichischen Museen.

Sektionschef Franz hob in seiner Ansprache den großen Einsatz der Ausgezeichneten hervor, der nicht selbstverständlich sei und betonte die Bedeutung der Freiwilligkeit in der kulturellen Arbeit.



Der Präses des Musealvereins Hallstatt OSR Rudolf Gamsjäger erhielt das Bundes-Ehrenzeichen

Gamsjäger sehr herzlich zur Verleihung des Bundes-Ehrenzeichens und sind stolz darauf, dass seine jahrelange, hervorragende und engagierte Arbeit für das Museum in Hallstatt vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst mit einer Auszeichnung honoriert wurde.

Wir gratulieren Präses OSR Rudolf

Pressebericht

REGIS Erfolg ungebremst - hervorragende Geschäftsbilanz 2011

Die Generalversammlung des Vereins REGIS (Regionalentwicklung Inneres Salzkammergut) mit Delegierten der neun Gemeinden Bad Ischl, Strobl, St. Gilgen, St. Wolfgang, Ebensee, Bad Goisern, Gosau, Obertraun und Hallstatt hat am 29. Februar 2012 in der Kunsthalle der HTBLA Hallstatt stattgefunden.

Obmann Peter Scheutz und Geschäftsführerin Rosi Wimmer konnten von einem überaus erfolgreichen Geschäftsjahr 2011 berichten. Es wurden insgesamt 21 Regionalentwicklungsprojekte mit Kosten von ca. 3 Mio. € durch REGIS eingereicht. Fördermittel in Höhe von ca. 1,2 Mio. € wurden von den Ländern Oberösterreich und Salzburg sowie aus der EU zur Verfügung gestellt.

Zu den Projekten der Geschäftsperiode 2011 gehörten u. a. das Projekt „Hand.Werk macht Schule“, das Kooperationsprojekt „Junggastronomen Netzwerk Salzkammergut“, die Winterpositionierung Dachstein Salzkammergut, die Projektstudie „Neunutzung Amtshaus Hallstatt“, das Energiekonzept Gosau, die Biomasse Nahwärmanlage für das Feriendorf Obertraun, eine Spielstätte in Bad Ischl, das Salzkammergut Mozartfestival, die komplette Überarbeitung und Neuauflage des „Salzkammergut Solewegfolders“ in deutscher und englischer Sprache, die beiden Salzburger Projekte „Neues Leben in alten Mauern“ und „Erhebung des Solarpotenzials“. Eine Reihe von größeren landwirtschaftlichen Projekten wie Almhüttenneubauten und Sanierungen sowie Urlaub am Bauernhof Projekte wurden ebenfalls umgesetzt.

In der laufenden LEADER Periode 2007-2013 wurden bis 2011 insgesamt 84 regionale Projekte mit einem Gesamtvolumen von ca. € 12,6 Mio. eingereicht und zu einem großen Teil bereits umgesetzt. Davon wurden in den verschiedenen Förderbereichen insgesamt rund 4,1 Millionen Euro an Fördermitteln bewilligt. Für 2012 sind bereits 21 neue Regionalprojekte mit einem Kostenvolumen von ca. € 3,4 Mio. in Vorbereitung. Daher ist der Verein REGIS zuversichtlich, auch für 2012 eine positive Jahresbilanz erzielen zu können. Derzeit ist laut aktuellen Informationen aus den Förderstellen im Bereich Kultur und Landwirtschaft ein Antragsstopp verhängt worden. Dies soll aber kein Ideenstopp in unserer Region sein! REGIS begrüßt weitere Anregungen, Projektvorschläge und Ideen und prüft gerne, ob es für neue Projekte alternative Fördermöglichkeiten gibt.

Neuwahlen 2012:

Nach 14 erfolgreichen Jahren hat Peter Scheutz den Vorsitz bei REGIS Ende Februar zurück gelegt. In der Generalversammlung vom 29.2.2012 wurde der Hallstätter Bürgermeister Alexander Scheutz einstimmig zum neuen Obmann gewählt.

Bgm. Gerhard Gamsjäger aus Gosau dankte Peter Scheutz im Namen des Vorstands und der Geschäftsführung für seine Tätigkeit als Vorsitzender. In seiner Rede hob er hervor, dass Peter Scheutz es verstanden hatte über den Kirchturm von Hallstatt hinauszublicken und über Parteigrenzen und Landesgrenzen hinweg zusammenzuarbeiten und dabei wichtige Vorhaben in der Region umzusetzen.

Der Strobler Bürgermeister Josef Weikinger, stellvertretender REGIS Obmann, hat Peter Scheutz ebenfalls gewürdigt: „Peter Scheutz hat als Obmann nicht nur geführt und verwaltet, sondern REGIS gelebt. Er hat mit viel Arbeit und großem persönlichem Einsatz wichtige Spuren gelegt und Dauerhaftes in allen REGIS Gemeinden geschaffen.“

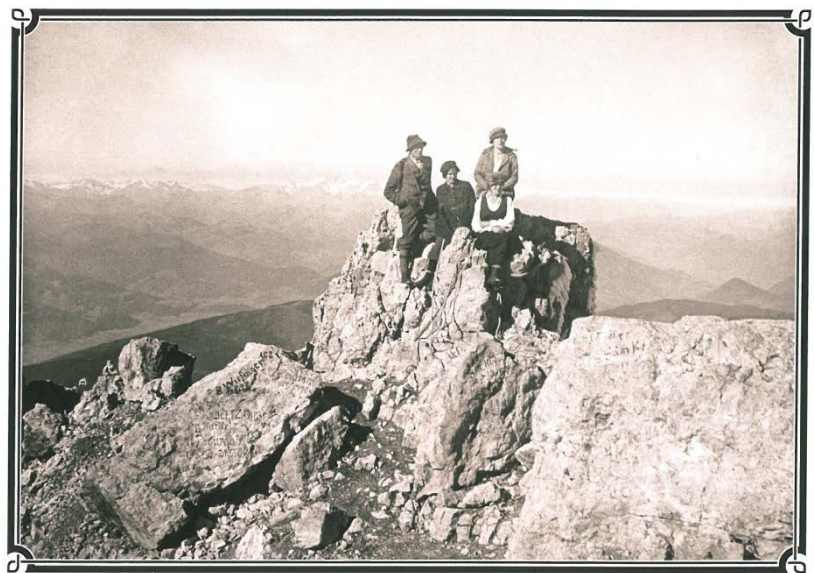
REGIS_Generalversammlung:



Von rechts nach links: LAbg. Bgm. Johannes Peinsteiner, Obmann Bgm. Alexander Scheutz, GF Rosi Wimmer, ehemaliger Obmann Peter Scheutz, Claudia Höll, Bgm. Josef Weikinger, Bgm. Gerhard Gamsjäger

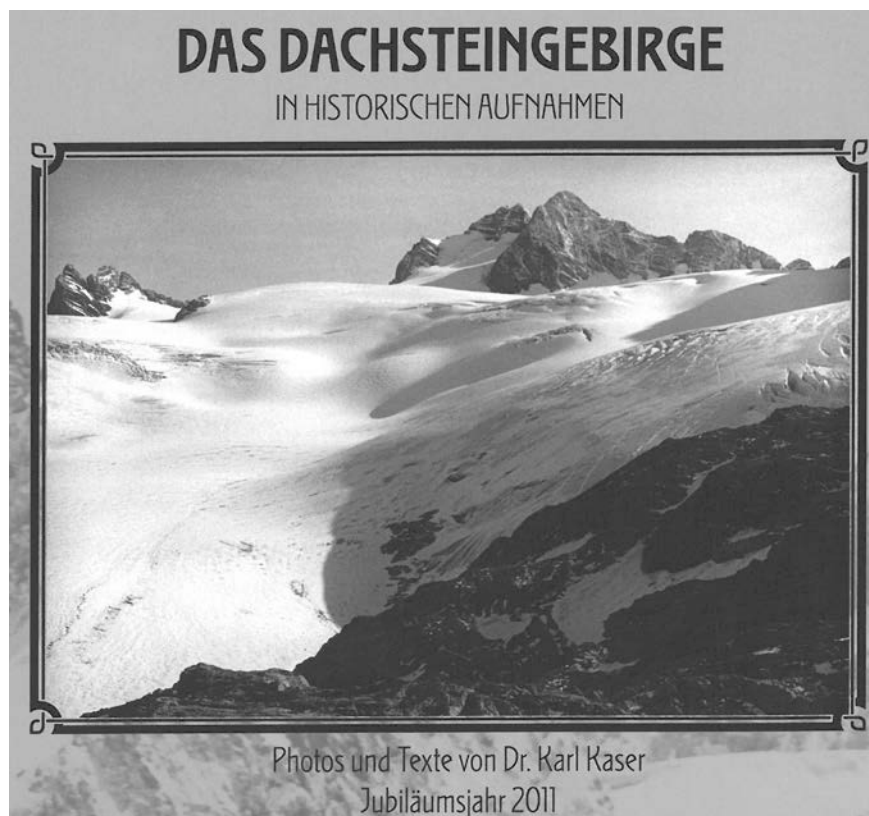
Das Dachsteingebirge in historischen Aufnahmen

Anlässlich der Feier „125 Jahre ÖAV Sektion Hallstatt“ haben wir einen Bildband über einen der schönsten Gebirgsstöcke Österreichs präsentiert. Ab 1898 hat der Jurist Dr. Karl Kaser (1861 – 1942) seine ersten Hochgebirgs- und Gletscheraufnahmen gemacht. Für ihn, der aus dem Flachland kam, wurde die Bergsteigerei und die damit verbundene Fotografie die Erfüllung seines Lebens. Durch sein Verständnis für die Natur, die Wissenschaft und die Technik verfügte er bald über ein großes Wissen und sammelte viel Erfahrung. Systematisch fotografierte er verschiedene Bergregionen, darunter den Dachstein mehrmals. So entstanden im Verlauf der Zeit mehrere tausend Hochgebirgsbilder, die er in Vorträgen mit Begleittext den alpinen Vereinen vorstellte, 1911 sogar vor dem Thronfolgerpaar.



Der Band enthält die schönsten Bilder über das Dachsteingebirge mit den umliegenden Ortschaften, aufgenommen vor 1915. Diese faszinierenden Dokumente bieten einen Blick zurück in die Gebirgslandschaft vor 100 Jahren. Das Buch bringt weiters einen geschichtlichen Überblick über den Welterbemarkt Hallstatt sowie über die Geschichte der Hochgebirgsfotografie.

Der Bildband eignet sich bestens als Geschenk, ist im Museum, bei Dachsteinsport Janu, in der Sparkasse oder in der ÖAV Geschäftsstelle bei Reinhard Kerschbaumer zum Preis von € 19.50 erhältlich.



Müllabfuhr / Altstoffsammlung

NEU AB 2013: ALLE BEHÄLTER WERDEN JETZT AM DONNERSTAG ENTLEERT!
Tonnen der Haushalte und Betriebe, Abfallsäcke und auch Container

1. Rückverrechenaktion

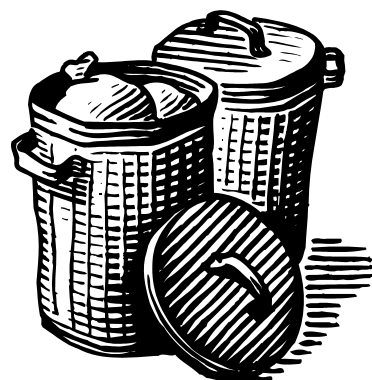
Wir ersuchen Sie, im Dezember bzw. Anfang Jänner 2013 persönlich am Gemeindeamt vorzusprechen und die nicht verbrauchten Wertmarken oder Abfallsäcke abzugeben (=Rückverrechnung). Die Gutschrift wird bei der ersten Quartalsvorschreibung 2013 abgezogen.

2. Neuausgabe für 2013

All jene, die bei der Abfallentsorgung auch weiterhin mit Abfallsäcken oder Wertmarken arbeiten wollen, bitten wir, diese am Gemeindeamt abzuholen.

3. Änderungswünsche

Bis Mitte Jänner besteht auch die Möglichkeit, Änderungswünsche für Ihre Müllabfuhr bekannt zu geben.



4. Leihtonnen

Seit einiger Zeit bietet die Marktgemeinde Hallstatt sämtlichen Bürgern und Betrieben die Möglichkeit, Restmüllbehälter kostengünstig zu mieten, eine Änderung in der Behältergröße ist daher jetzt noch einfacher und günstiger möglich.

Die Mietpreise (inkl. 10 % MWSt.):

60 l bis 120 l Behälter	€	3,30 / Jahr
240 l Behälter	€	4,40 / Jahr
1.100 l Behälter	€	33,00 / Jahr

Der Mietpreis für die Abfalltonnen wird einmal im Jahr mit Ihrer Gemeindegebührenvorschreibung abgerechnet.

5. Termine Altstoffsammelzentrum beim Gemeindebauhof

Montag, 13 bis 15 Uhr und Freitag, 14 bis 17 Uhr

Da es immer wieder zu zahlreichen Nachfragen bezüglich Ersatzöffnungszeiten kommt, wenn ein Montag bzw. ein Freitag auf einen Feiertag fällt, haben wir heuer als Service für die Bevölkerung diese Ersatztermine bereits vorausgeplant. Die Termine finden Sie auf der Rückseite des Gemeindejournals im Abfuhrplan vermerkt.

Abfuhrplan

Auf der letzten Seite dieser Gemeindenachrichten wurde der neue Abfuhrplan für den Restabfall abgedruckt. Wir bitten Sie freundlich, diese Seite aufzubewahren, damit Sie immer die richtigen Termine zur Hand haben.

Allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger

Fachgebiet : Denkmalschutz, Ortsbildpflege
Landes-, Stadt- und Ortsplanung
Hochbau und Architektur

Innenarchitektur
Honorare der Architekten, Ziviltechniker und Baumeister

Da die Kulturlandschaftsaktion Welterbegebiet Dachstein- Hallstatt – Salzkammergut auch 2012 auf reges Interesse gestoßen ist und uns seitens des Bundesdenkmalamtes und des Landes OÖ ein Gesamtbetrag von 260.000,00 € zugesagt wurde, möchte ich Sie darauf aufmerksam machen, dass diese Aktion auch für das nächste Jahr, also auch für 2013 eingerichtet wurde.

Ich möchte hiermit nochmals festhalten, was gefördert wird:

„Instandsetzung bzw. Restaurierung von denkmalgeschützten oder denkmalwürdigen Objekten und deren Umgebung sowie die Pflege des dazugehörigen Ortsbildes“.

Dazu gehören die Maßnahmen an historischen Fassaden einschließlich bauphysikalischer Maßnahmen(Trockenlegung) oder Maßnahmen zur Befundung.

Zu den Fassaden bzw. zur Außenerscheinung zählen auch Holzverschalungen und Balkone, Holzfenster (insbesondere Kastenfenster) und Holzläden, Außentüren, Außentore, Dachrinnen, Kamine und Dachdeckung.

Als förderungswürdig gelten im Fördergebiet weiche Deckungen (Holzschindel samt Schneestangen, Holzbretter).

Andere Deckungen können nur in besonders begründeten Ausnahmen nach entsprechender fachzuständiger Beurteilung gefördert werden.

Weitere förderungswürdige Bereiche sind: Historische Stützmauern, historische Zäune, historische Pflasterungen und Sand- und Kiesoberflächen, historische Stiegen, historische Wege, historische Klein- und Flurdenkmale, historische Neben- und Nutzbauten, historische Bootshütten und Uferbefestigungen.

Um das Erscheinungsbild der Gemeinde erhalten bzw. verbessern zu können, ersuche ich um rege Inanspruchnahme der Förderaktion speziell von Privatpersonen, auch bei kleinen Bauvorhaben.

Gefördert werden max. 50 % der Bausumme.

Die Förderanträge, die vor Beginn der geplanten Bauarbeiten eingebracht werden müssen, liegen bei der Gemeinde auf und sind bis **spätestens 15.05.2013** für das Jahr 2013 wieder bei der Gemeinde einzureichen.

Die geplanten Arbeiten sind vor der Antragseinbringung mit Architekt Dipl. Ing. Dr. techn. Hans Scheutz (0676 320 70 81) kurz zu besprechen.

Die Auszahlung der Förderungsmittel erfolgt nach Fertigstellung der Arbeiten unter bestimmten Voraussetzungen, wie zum Beispiel:

- Originalrechnungen und Originalzahlungsbelege sind vorzulegen;
- Ausgefüllte und unterfertigte Förderungserklärung
- Alle fachlichen Auflagen des Fördergremiums müssen erfüllt werden;

Genauer ist mit dem hierfür beauftragten Sachverständigen

Architekt Dipl. Ing .Dr. techn. Hans Scheutz (0676 320 70 81) abzusprechen.

Liebe Hallstätterinnen und Hallstätter!

Ein Jahr mit vielen Ereignissen neigt sich dem Ende zu. Eines davon war die Gründung unseres Wege-Verschönerungsvereines in der konstituierenden Sitzung am 22. Mai 2012.

In vorangegangenen Gesprächen mit dem Obmann und Schriftführer des Obertrauner Verschönerungsvereines, Johann Puchinger und Dietmar Köberl, erhielten wir wertvolle Tipps und Anregungen und entschlossen uns, deren System mit einer kleinen Arbeitsgruppe zum Vorbild zu nehmen.

Wir möchten Euch hiermit unsere Funktionäre und Mitglieder der Arbeitsgruppe vorstellen:

Funktionäre:

Obfrau	Seethaler Roswitha
„ Stv.	1. Schenner Helmuth
	2. Pilz Hermann
Schriftführerin	Kalchschmid Gisi
„ Stv.	Gamsjäger Alfred
Kassier	Hemetzberger Alfred
Kassenprüferin	Scheutz Martina

Arbeitsgruppe:

Pilz Hermann, Schenner Helmuth, Prohaska Rudolf, Krumböck Gerhard

Als Ersatz-Arbeitsgruppe haben sich bereit erklärt:

Zauner Ernst, Gummerer Joachim, Urstöger Max, Lenz Alfred, Heininger Willi, Meier Norbert, Kirchschrager Heinrich, Csombai Peter.

Die Zusammenarbeit mit unserem Bürgermeister Alexander Scheutz, Amtsleiter Zauner Robert, Bauhofchef Christian Amon und Förster Meier Norbert hat bei unserem ersten Projekt, dem „Grabfeldweg“, bestens funktioniert. Der Beweis ist das gut gelungene Ergebnis. Unsere Arbeitsgruppe hat mit viel Idealismus und Engagement gegen einen kleinen finanziellen Ausgleich gearbeitet und wir wollen dies auch weiterhin so handhaben. „Gemeinsam sind wir stark“, lautet unser Motto. Ja, gemeinsam mit Euch, der Hallstätter Bevölkerung, und den Gewerbetreibenden, die uns mit Spenden unterstützt haben, für die wir auch hier nochmals herzlich danken, können wir vieles erreichen.

Von unserem Budget hängt es ab, welches Projekt wir als nächstes in Angriff nehmen können. Im Jänner werden wir dies in einer Sitzung besprechen und eine Entscheidung treffen.

Dank sagen möchten wir auch jenen Firmen bzw. Gewerbetreibenden, die uns mit Werkzeug, Gerätschaften und sonstigen Sachspenden unterstützt haben.

Wenn Ihr uns weiterhin mit einer Spende unterstützt, bilden wir zusammen eine Symbiose mit dem Ziel sanierter und verschönerter Wanderwege, die uns allen zu Gute kommen.

In diesem Sinne wünschen wir Euch eine besinnliche Adventzeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr!

Der Wege-Verschönerungsverein Hallstatt
Obfrau Roswitha Seethaler





FREIWILLIGE FEUERWEHR HALLSTATT

4830 HALLSTATT, Bez. Gmunden

Telefon 06134 / 8474

Fax 06134/8474-4

e-mail: ff-hallstatt@gm.ooelfv.at

www.ff-hallstatt.at

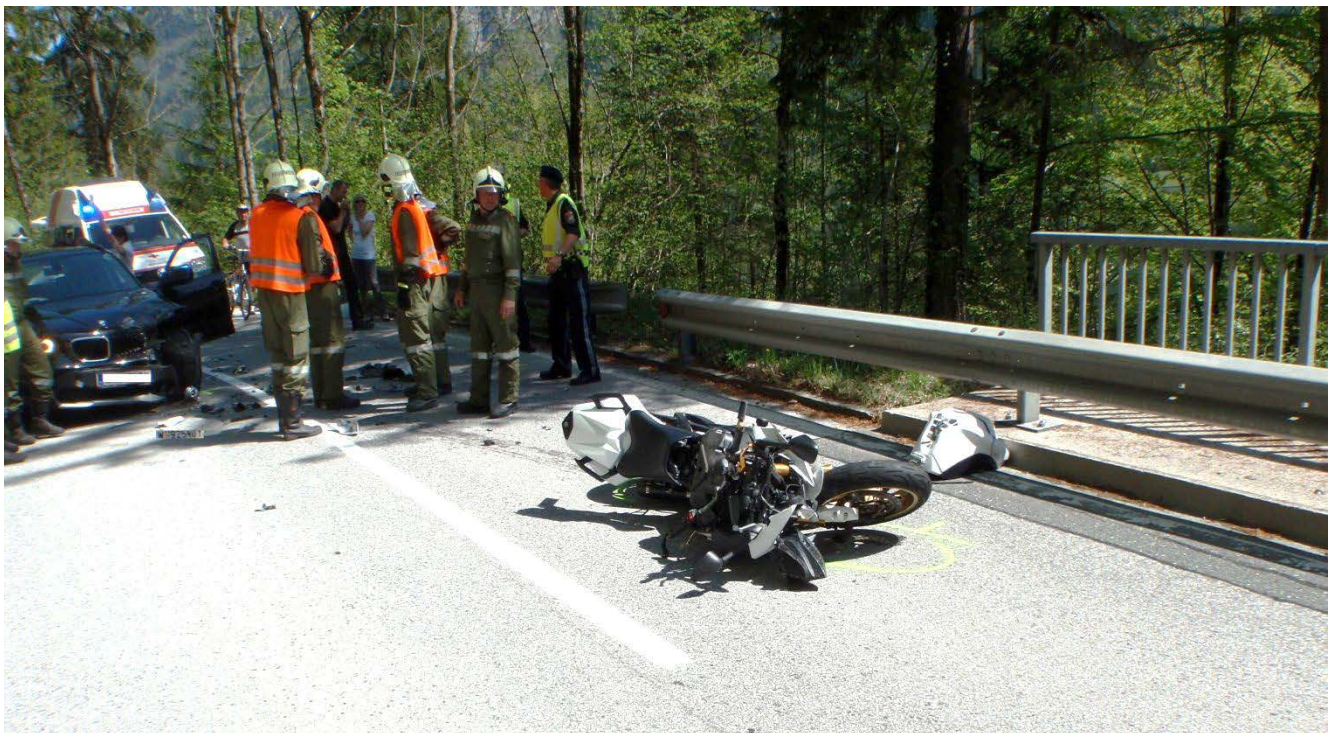
DVR 0771899

Liebe Hallstätterinnen und Hallstätter,

wie jedes Jahr möchte auch heuer wieder einen Rückblick über das abgelaufene Einsatzjahr der Freiwilligen Feuerwehr Hallstatt geben.

Diese musste im abgelaufenen Jahr bisher zu insgesamt 39 Einsätzen ausrücken, was gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 50 Prozent darstellt. Dabei wurden die Feuerwehrkameraden zu fünf Brandeinsätzen (Waldbrand im Bereich Sarstein und ein Brandmeldealarm in Obertraun, bzw. 3 Brandmeldealarme in Hallstatt) gerufen. Bei den technischen Alarmierungen handelte es sich um Kraftfahrzeug- und Motorradunfälle, Überflutung von Straßen, Freilegen von Abwasserkanälen, Materialtransporte mit dem A-Boot sowie eine Suchaktion mit dem A-Boot nach

einer vermissten Person im Traunsee. Wieder hat sich gezeigt, dass jedes einzelne Feuerwehrmitglied in Erfüllung der Aufgaben wichtig und von Bedeutung ist. Ein Anliegen ist es mir, mich bei der FF-Obertraun für die gute Zusammenarbeit bei den Einsätzen und Übungen zu bedanken. Gerade während des Tages, wo die meisten Kameraden ihrer Arbeit außerhalb des Ortes nachgehen ist es von großer Bedeutung sich auf die Nachbarfeuerwehr verlassen zu können.



Viel Neues kam an die Mannschaft heran und wir müssen uns immer wieder vor neue Herausforderungen stellen. Neueste Technik, Fahrzeuge helfen nichts, waren und sind da nicht engagierte Menschen, die sich den Aufgaben des Feuerwehrwesens stellen. Für die Bereitschaft rund um die Uhr möchte ich mich bei meinen Feuerwehrkameraden für Ihre Tätigkeit bei der Feuerwehr Hallstatt sehr herzlich bedanken. Diese Leistungen sind nicht hoch genug einzuschätzen und zu loben.



Die Sicherheit und der Schutz der Bevölkerung und Gäste hier in Hallstatt ist das Anliegen der Feuerwehr Hallstatt. Erfreulich ist die Tatsache, dass aus den Reihen der Hallstätter Bevölkerung derzeit zehn Jungfeuerwehrmänner erste Erfahrungen als ehrenamtliche Helfer sammeln, wir freuen uns aber auch über erwachsene Neu- oder Wiedereinsteiger aus unserem Ort.

Ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung während des abgelaufenen Jahres. Ich wünsche euch ein friedliches Weihnachtsfest sowie ruhige, besinnliche Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr 2013.

Kommandant der FF-Hallstatt

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'E. Zauner, HBI'. The signature is stylized and includes a date '1.12.13' written next to it.

E. Zauner, HBI

Bericht der HTBLA Hallstatt 2012

Abteilungen :

Höhere Abteilung für Innenraumgestaltung und Holztechnik

Schwerpunkte : Möbelbau und Restauriertechnik

5-jährige Ausbildung – Abschluss mit Reifeprüfung
dzt. 10 Jahrgänge, **286** Schüler

Fachschule für Tischlerei

4-jährige Ausbildung – Abschlussprüfung
4 Klassen, **90** Schüler

Fachschule für Kunsthandwerk, Ausbildungszweige Bildhauerei, Drechslerei, Streich- und Saiteninstrumentenerzeugung

4-jährige Ausbildung – Abschlussprüfung
4 Klassen, **81** Schüler

Meisterklasse für Tischlerei

1-jährig, Abschlussprüfung und Meisterprüfung
14 Schüler

Meisterklasse für Bildhauerei

1 Schüler

Meisterklasse für Drechslerei

2 Schüler

Meisterklasse Instrumentenbau

1 Schüler

Kurse

Allgemein zugängliche Vorbereitungskurse für die
Berufsreifeprüfung in Englisch, Deutsch, Mathematik und
Fachbereich.

Gesamtschülerzahl: 475 davon 157 weiblich.

Internatsschüler : 251 davon 93 Mädchen

Lehrer : 69 davon 12 weiblich

Neulehrer/Innen : Herr **Öhlinger Christian** (Werkstätte und Produktion)
Herr **DI Pfeffer Hans Peter** (Fachtheorie)

Herr **DI (FH) Dr. Pinzger Martin** (Informatik)
Frau **Ma. Reichhuber Ines** (Form und Farbe, Medienlabor)
Herr **DI Schlömicher Bernhard** (Fachtheorie)
Herr **DI (FH) Winkler Felix** (Form und Farbe, Medienlabor)
Herr **Mag. Mair Raimund** (Bewegung u. Sport)

Abgang: **DI Kurt Einböck** (Ruhestand)
Mag. Karl Hessenberger (Versetzt)
Mag. Günter Kreiner (Ruhestand)
DI (FH) Martin Ruppe (ausgeschieden)

Verwaltung: **14** (2 Schulwarte, 6 Reinigungskräfte, 2 Sekretärinnen,
1 Maschinenmeister, 1 Materialverwalter, 1 Laborant,
1 Schulärztin)

Internatsangestellte : **17**

Beschäftigte insgesamt : **102**

Bestes Maturaprojekt Österreichs kommt aus Hallstatt

Beim 7. FH Kärnten Maturaprojekt – Wettbewerb wurden 70 Projekte aus den Bereichen Technik, Wirtschaft, Gesundheit und Soziales von Einzelpersonen und Teams eingereicht. Nach Vorauswahl einer internen Jury wurden die besten 12 Projekte zur Finalpräsentation eingeladen.

Als bestes Maturaprojekt in der Kategorie Technik - in der die Einreichdichte mit 54 Projekten am größten war - platzierte sich das Projekt „Umbau Brunnknechtgut Bad Aussee – denkmalpflegerische Innenraumgestaltung“ der HTL Hallstatt klar als Nummer Eins. Besonders beeindruckt zeigte sich die Jury durch die Verbindung von innovativen und traditionellen Elementen der Innenraum- aber auch der Außengestaltung. Mit diesem Erfolg beweisen die kurz vor der Matura stehenden Schülerinnen Nina Gaigg aus Bad Ischl, Michaela Bammer aus Vorchdorf sowie Andrea Schardinger aus Wippenham, dass das Fachgebiet „Restauriertechnik“ mit dem Klassenvorstand Dr. DI. Fritz IDAM, an der HTL Hallstatt erstaunliches Zukunftspotential in sich birgt. Für den noch jungen Zweig an der Schule sollte dieser Erfolg des ersten Maturajahrganges Bestätigung und Ansporn sein, diesen Weg fortzusetzen aber auch aufzeigen das

der Beruf des Restaurators durchaus kein verstaubter sondern ein spannender moderner Beruf mit positiven Berufsaussichten sein kann.
(Fei)



Foto: Feichtinger

Von links: Nina Gaigg, Michaela Bammer, Andrea Schardinger mit dem Modell „Brunnknechtgut“

Geschätzte Hallstätterinnen und Hallstätter!

Das Jahr 2012 war nicht nur, wie aus obigen Berichten hervorgeht, von großen Erfolgen unserer Schülerinnen und Schüler geprägt, sondern auch durch die Freigabe der Schulerweiterung im Ausmaß von 2500 m². Nach achtjähriger Bemühung wurde endlich grünes Licht gegeben, wobei das in einem Architektenwettbewerb 2008 aus 45 Vorschlägen ermittelte Siegerprojekt der Riccione Architekten aus Innsbruck, verwirklicht wird.

Der erste Bauabschnitt, die Errichtung einer Lagerhalle, die seeseitige Verlängerung des Werkstättegebäudes, der Umbau und die thermische Sanierung der bestehenden Gebäude soll bis Herbst 2013 abgeschlossen sein. Die Einrichtung und Ausstattung der neuen Werkstättegebäude mit den aktuellsten Maschinen und Technologien ist für unsere Schule richtungsweisend. Der Einstieg in die computergesteuerte Fünfachsbearbeitung eines Werkstückes, die ebenfalls über Computer geregelte Plattenzuschnittoptimierung und Lagerverwaltung bedeuten einen Quantensprung in der Maschinenausbildung unserer Schülerinnen und Schüler. Mit der Erneuerung und Neukonzipierung der Absauganlagen und der damit verbundenen Wärmerückgewinnung wird ein deutliches Signal in Richtung Energieeinsparung und Sicherheit gegeben.

Am Samstag den **28. Jänner 2013** findet wieder der **Tag der offenen Tür** an unserer Schule statt. Ich darf einladen euch persönlich zum einen den Baufortschritt zu informieren und zum anderen den Schülerinnen und Schülern bei ihrer Arbeit über die Schulter zu blicken.

Tag der offenen Tür von 9 bis 15 Uhr



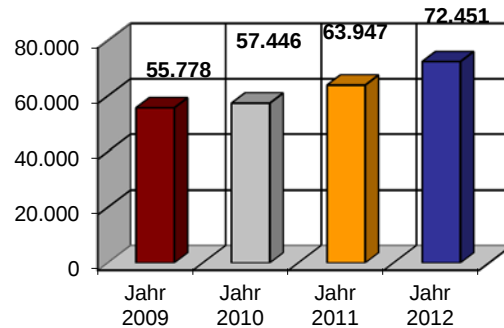
Besuchen Sie auch unsere home page unter www.htl-hallstatt.at.

Ich wünsche euch allen eine friedliches Weihnachtsfest, geruhsame Feiertage und viel Erfolg und Gesundheit im neuen Jahr. Sind wir gemeinsam stolz auf die Erfolge unserer Schülerinnen und Schüler und die weithin bekannte Hallstätter Schule, von der wir 2013 das 140-jährige Bestandsjubiläum feiern !

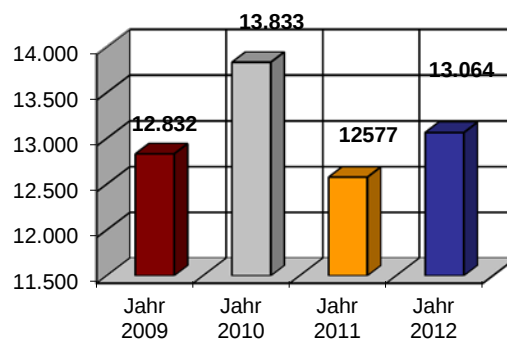
HR Dir. Mag. Jörg Zimmermann.

Statistik

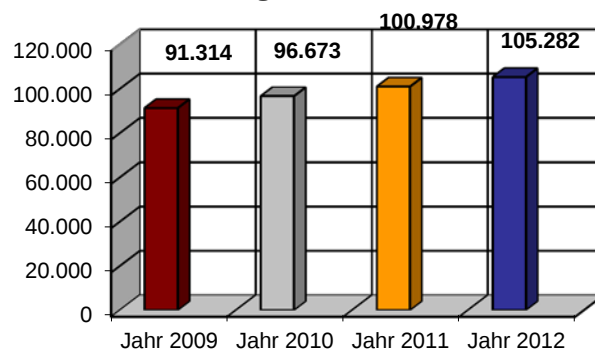
Tourismus-Nächtigungszahlen jeweils vom 1. Mai bis 31. Oktober:



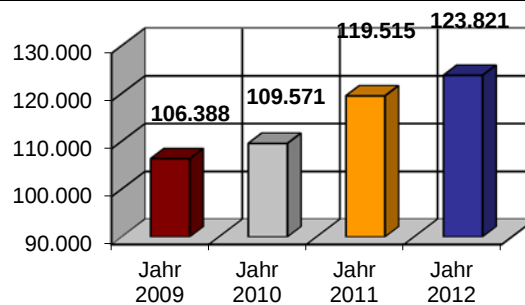
Besucherzahlen des Museums vom 1. Januar 31. Oktober,



Salinen Tourismus GmbH Salzbergbau Hallstatt - Besucher im Bergwerk:



Salinen Tourismus GmbH - Personenbeförderung Seilbahn:



MÜLLABFUHRTERMINE 2013

◆ = 4 wöchige Abfuhr

Beim 6-wöchigen Abfuhrhythmus (Wertmarkensystem!) oder bei Abfallsäcken können die Termine selbst bestimmt werden.

Die Öffnungszeiten des Altstoffsammelzentrums beim Bauhof im Echerntal sind jeden **Montag von 13 bis 15 Uhr** und jeden **Freitag von 14 bis 17 Uhr**.

ASZ - Ersatztermine aufgrund von Feiertagen (am Karfreitag und am Lichtbratlmontag ist das ASZ geschlossen), die auf einen Montag oder Freitag fallen, sind in der nachfolgenden Tabelle eingetragen.

NEU AB 2013!! Termine für alle gleich! Tonnen, Abfallsäcke und Container	ASZ - geschlossen	ASZ - Ersatztermine
Freitag, 04.01.2013		
17.01.2013 ◆		
31.01.2013		
14.02.2013 ◆		
28.02.2013		
14.03.2013 ◆		
28.03.2013	Freitag, 29.03.2013	Do., 28.03.2013, 14 – 17 Uhr
11.04.2013 ◆	Montag, 01.04.2013	Di., 02.04.2013, 13 – 15 Uhr
25.04.2013		
Freitag, 10.05.2013 ◆		
23.05.2013	Montag, 20.05.2013	Di., 21.05.2013, 13 – 15 Uhr
06.06.2013 ◆		
20.06.2013		
04.07.2013 ◆		
18.07.2013		
01.08.2013 ◆		
Freitag, 16.08.2013		
29.08.2013 ◆		
12.09.2013		
26.09.2013 ◆		
10.10.2013	Montag, 30.09.2013	Di., 01.10.2013, 13 – 15 Uhr
24.10.2013 ◆	Freitag, 01.11.2013	Do., 31.10.2013, 14 – 17 Uhr
07.11.2013		
21.11.2013 ◆		
05.12.2013		
19.12.2013 ◆		